

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 189 (2023)
Heft: 5

Artikel: Diplomatische versus militärische Mittel in der Sicherheitspolitik
Autor: Heim, Karl J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1046464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diplomatische versus militärische Mittel in der Sicherheitspolitik

Das Unternehmerforum Lilienberg war von der kantonalen OG Thurgau und der SOG geschickt ausgewählt worden für eine Standortbestimmung der nationalen Sicherheitspolitik und der Entwicklung unserer Armee. Mit Blick ins nahe Dreiländereck liess sich trefflich zu diesen Themen streiten.

Karl J. Heim

Die hochkarätig besetzte, von rund 100 Offizieren und Begleitpersonen besuchte Veranstaltung im Lilienberg bei Ermatingen vom 24. März war eine Kombination von zwei Referaten mit nachfolgender Diskussion.

Aussenpolitische Kerninteressen der Schweiz

Ausgiebig zu begründen, weshalb unsere Sicherheitspolitik sich in einer durch den Ukraine-Krieg völlig veränderten Ausgangslage gleichsam «neu erfinden» muss, hiesse Eulen nach Athen tragen. Seline Iseli, Chefin Globale Sicherheit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), zementierte in ihrem Referat einige Eckpunkte: Die brutale Aggression Russlands gegen die Ukraine bedeute eine eklatante Verletzung des Völkerrechts, welche den Status der Beziehungen Schweiz–Russland gleichsam auf ein Minimum reduziert

habe. Ebenso sehr wolle die NATO, dass die Schweiz verteidigungsfähig sei. Vom kürzlichen Besuch der VBS-Vorsteherin in Brüssel weiss man, dass dem schweizerischen militärischen Zusammenarbeitswillen mit der NATO seitens gewisser Mitgliedstaaten ein eher kühler Wind entgegenweht. Dies hat direkt mit der Neutralitätsdiskussion in der Schweiz zu tun.

Auf die Frage, ob und wie der Ukraine-Krieg im EDA spürbar sei, bestätigte Iseli, dass man sich auf eine lange, aufreibende Konfrontation einstelle. Die essenziellen Interessen der Schweiz im internationalen Kontext seien erstens ein prosperierendes, sicheres und stabiles Europa und zweitens eine klare regelbasierte internationale Ordnung. Sie hofft dabei auf zunehmenden Einfluss der Schweiz aufgrund ihrer Einsitznahme im UNO-Sicherheitsrat.

Herausforderungen für die Armee «Die Zeitenwende ist da – wir gehen in die Welt 4.0!» meinte der Chef der Armee (CdA), Korpskommandant Thomas Süssli, einleitend. Sein aktueller geopolitischer Tour d'horizon führte ihn zur Diagnose, dass es – analog zum Kalten Krieg – wieder zwei wertebasierte Systeme geben werde, eine möglicherweise multipolare Welt werde eine regelbasierte Ordnung nicht akzeptieren. Für ihn ist klar: Auch inskünftig werden Konflikte am Boden entschieden – und zwar (was die Schweiz anbelangt) in überbautem Gebiet!

Wo steht unsere Armee heute betreffend ihrer Verteidigungsfähigkeit? Die beunruhigende Autonomie von nur wenigen

Wochen unterstrich der CdA mit der Tatsache, dass von sechs mechanisierten Bataillonen lediglich zwei, von 17 Infanteriebataillonen nur maximal zehn ausgerüstet werden können. Bedenklich ist, dass die Bevorratung der Armee vorab auf die Ausbildung ausgerichtet ist.

Vorläufige Lehren aus dem Ukraine-Krieg

Auf dem Podium liessen die Voten von SOG-Präsident Dominik Knill aufhorchen: Um die Durchhaltefähigkeit unserer Armee substanziell zu verbessern, brauche es eine optimale Logistik, zusätzlich sei der Einsatz und die Abwehr von Drohnen unabdingbar. Die zentrale Frage sei: Welche Fähigkeiten unserer Armee brauchen wir wirklich?

SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf beharrte auf dem bekannten Standpunkt, wonach die Schweiz insbesondere humanitär mehr leisten könnte. Immerhin bekennt sie sich zu indirekten Waffenlieferungen an die Ukraine, was ihre Konzeption einer veränderten Neutralitätspolitik der Schweiz transparent macht: Basierend auf dem Völkerrecht sollte diese Ausnahme zugelassen werden.

Iseli insistierte mit Blick auf das Neutralitätsrecht darauf, dass keine Waffen in Gebiete mit kriegerischen Konflikten exportiert werden dürften. Doch in der Neutralitätspolitik solle man mit den Instrumenten unserer Diplomatie die vorhandenen Handlungsspielräume nutzen. Die pointierte, aber respektvolle Diskussion veranlasste Podiumsleiter Christoph Vollenweider, Programmleiter des Lilienberg, zur spitzen Bemerkung, dass Antizipieren keine Kernkompetenz des Bundesrates sei. Und SOG-Präsident Dominik Knill verortet generell in den Departementen des Bundes einen «verkrampften» Umgang mit der Armee.

Bedauerlicherweise blieb aus zeitlichen Gründen kein Raum mehr für Publikumsfragen. Klar ist: Die Diskussion zu Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik ist keineswegs beendet – wir sind mittendrin. ■



◀ Seline Iseli (Chefin Globale Sicherheit EDA), Priska Seiler Graf (SP-Nationalrätin Zürich) sowie KKdt Thomas Süssli, Chef der Armee (von rechts).

Bild: Valentin Hasler, KOG Thurgau



Oberstlt Karl J. Heim
lic.iur. MAES Executive MBA FH
Think Tank HKA Luzern
4102 Binningen

 **BUNDESBRIEF
MUSEUM**

Geschichte und Mythen der Schweiz entdecken.

**Kostenlose Führungen
für Militär**



BUNDESBRIEFMUSEUM SCHWYZ
Di - So 10:00 - 17:00 Uhr // www.bundesbrief.ch

swiss made  **GENERAL DYNAMICS**
European Land Systems-Mowag

Kompetenz für Schutz und Sicherheit



GDELS-Mowag ist ein weltweit führender Anbieter von geschützten Radfahrzeugen für militärische Anwendungen. GDELS-Mowag wurde 1950 als Privatunternehmen von Ing. Walter Ruf gegründet und gehört seit 2003 zu General Dynamics European Land Systems. Der weltweite Erfolg der hochgeschützten Radfahrzeuge EAGLE, DURO und PIRANHA dokumentiert eindrücklich die Kernkompetenzen «Schutz und Mobilität».

Diverse Projekte verlangen Verstärkung unserer Teams. Nach Vereinbarung suchen wir eine/n:

- > Business Applications Consultant (w/m/d) | 100%
- > CNC-Programmierer Fräsen / Drehfräsen (w/m/d) | 100%
- > Einkäufer Warengruppe / Category Manager (w/m/d) | 100%
- > Export Spezialist Zollwesen (w/m/d) | 100%
- > Head of Financial Planning & Analysis (w/m/d) | 100%
- > Project Controller (w/m/d) | 100%
- > Reporting Accountant (w/m/d) | 100%

Die detaillierten Stellenanzeigen zu unseren Vakanzen finden Sie auf unserer Homepage gdels.com/careers.php

Das bieten wir Ihnen

- > Spannendes Aufgabengebiet mit Austausch und Kontakt zu vor- und nachgelagerten Schnittstellen sowie internen und externen Kunden im In- und Ausland
- > Raum für Eigeninitiative und Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie Unterstützung durch ein dynamisches Team
- > Attraktive Anstellungsbedingungen wie z.B. Übernahme des Arbeitnehmeranteils zur Nichtberufsunfall- und Krankentagegeldversicherung, Vergünstigter Treibstoffbezug, Beteiligung an ÖV-Abonnements uvm.
- > Zeitgerechtes Entlohnungs- und Gratifikationssystem
- > Spannende Zukunftsaussichten und Karrieremöglichkeiten
- > Vielfältiges Weiterbildungsprogramm und Talentförderprogramme

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Senden Sie uns Ihren CV und das aktuellste Arbeits- bzw. Zwischenzeugnis an jobs@gdels.com.
Ein Motivationsschreiben ist bei uns freiwillig.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das HR Team gerne auch telefonisch unter +41 (0)71 677 34 99 zur Verfügung.
Von Postbewerbungen bitten wir abzusehen.

General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH
Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen | jobs@gdels.com | www.gdels.com

FH GR **Fachhochschule Graubünden**
University of Applied Sciences

Managementweiterbildung für Kader der Armee

EMBA mit Vertiefung nach Wahl
MAS in Business Administration
CAS Strategy with Impact

In diesen berufsbegleitenden Angeboten ergänzen Sie ideal Ihre Strategie- und Leadership-Fähigkeiten aus Ihrer militärischen Führungsausbildung. Sie erarbeiten sich Wissen, um die komplexen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

fhgr.ch/weiterbildung-armee

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee



Bilden und forschen. **graubünden**